



## Kampfbregeln

### Waffen:

- Bauweisen aller Waffen, die benutzt werden, müssen von zuverlässiger Herstellung sein.
- Alle im Kampf benutzten Waffen müssen stumpf sein, die Schlagkante darf nicht dünner als 2mm sein, ebenso bei den Dolchen und den Speerspitzen. Alle Spitzen müssen eine Rundung vom Durchmesser einer Euromünze aufweisen.
- Die Waffen dürfen nicht unnötig schwer sein, da sie dadurch schwerer zu kontrollieren sind.

### Sicherheitsmaßnahmen:

- Vor dem Betreten des Schlachtfeldes muss jede Waffe von einem Sicherheitsoffizier überprüft werden.
- Scharfe oder spitze Waffen sind verboten.
- Alle Grate, Beulen, spitze Kanten sind von den Waffen zu entfernen.
- Die Waffen müssen sauber sein: kein Rost, Farbe oder giftige Reinigungsflüssigkeiten dürfen darauf vorhanden sein  
→ Infektionsgefahr

### Kampfbregeln:

- Kopftreffer (für die Gruppen die sie erlauben), ein vertikaler Abwärtsschlag auf die Mitte des Helmes ohne besondere Wucht ist erlaubt. Schläge von unten nach oben sollten vermieden werden.
- Oberkörpertreffer nur bis zum Bizeps (Schild). Unterarme, Ellbogen, Hals und Schultergelenke sind von den Treffern ausgenommen.
- Oberschenkel → Treffer auf das Becken und die Gelenke sind zu vermeiden.
- Für die Wade gilt das Gleiche. Die Treffer auf Knie und Knöchel sind zu vermeiden.
- Stöße nur im Bereich des Gürtels durchführen. Treffer im Lendenbereich, Becken und Solarplexus sind zu vermeiden.
- Weiter zu vermeidende Körperteile → Gesicht, Genitalien, Hals

Die Einstellung (Geist) sollte ein wichtiger Faktor im Kampf miteinander sein. Schlechte Laune, Wut oder ein krampfhaftes Gewinnen wollen bewirken oft, dass jemand mit einer Verletzung dafür bezahlt.

**Das können wir nicht akzeptieren.**

Gruppenkampfteilnehmer sollten einen Kampfleiter wählen, der die Kommandos mit seiner Gruppe einübt, und gewährleistet, dass die Personen in der Formation die Waffen auch führen können.

Neulinge oder Mitglieder die noch nie in einer Schlacht waren, sollten besonders gekennzeichnet werden (Schärpe, Schlaufe). Dies soll signalisieren, dass mit ihnen vorsichtig umgegangen wird.

### **Rüstungen:**

- Alle Rüstungen und Helme müssen aus Stahl sein, außer historisch belegten Lederrüstungen, diese müssen aber gehärtet sein.
- Rüstungen und Helme müssen aus mind. 1,5 mm Stahl sein. Lederrüstungen aus mind. 4mm gehärteten Leders.
- Kettenrüstungen müssen aus 1,5 – 2 mm dicken Stahldraht sein. Wenn man die Möglichkeit hat, sollten die Kettenrüstungen vernietet sein. (kein muss).
- Die Handschuhe können aus Kette, Stahl oder Leder sein, sie müssen einen Schlag über die Fingerknöchel standhalten.

### **Schilde und kleine Rundschilde:**

- Schilde müssen so konstruiert sein, dass sie einem Schlagaufprall eines Streitkolbens aus dem 15.Jhdt. widerstehen können.
- Schilde müssen mind. 10mm dick sein.
- Rundschilde aus Holz mind. 6mm, Schilde aus Stahl mind. 2mm, diese dürfen auch keine Verzierungen aufweisen (scharfe Kanten).
- Schilde müssen vor dem Kampf auf scharfe Kanten, Risse, Splitter und Grate vom Sicherheitsoffizier überprüft werden.

### **Bogen und Armbrüste:**

- Bögen mit denen auf Kämpfer geschossen wird, dürfen ein max. Zuggewicht von 50 Pfund nicht überschreiten.
- Armbrüste max. 120 Pfund
- Pfeile und Bolzen müssen stumpfe Gummispitzen bzw. faustgroße Lederpommel mit einer weichen Innenfüllung haben und auf dem stumpfen Pfeilschaft angebracht werden.

### **Sicherheitsmaßnahmen:**

Bogen- und Armbrustschützen sollen so schießen, dass der Pfeil oder Bolzen so vertikal wie möglich herunter kommt (ca. 60 Grad, Steilfeuer). Auf kurze Distanz dürfen diese Waffen nur auf Schildträger abgefeuert werden.

Die Bogenschützen unterstehen dem Bogenschützenkapitän.

### **Bogenschützenkapitän:**

- Kontrolliert vor dem Betreten des Schlachtfeldes alle Bögen und Armbrüste
- Begutachtet alle Pfeile und Bolzen, die zur Anwendung kommen
- Befiehlt während der Schlacht alle Bogen – Armbrustschützen
- Begutachtet mit dem Sicherheitsoffizier die Bogenschießanlage

Dem Bogenschützenkapitän ist während der gesamten Veranstaltung von allen Bogen- und Armbrustschützen Folge zu leisten.

### **Schusswaffen:**

Bei dem Gebrauch von Schwarzpulverwaffen auf besuchten Veranstaltungen hat man sich immer an den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Gastlandes zu halten.

Bei dem Umgang mit Schwarzpulver ist besondere Sorgfalt walten zu lassen.

Verantwortlich für den Umgang mit den Waffen ist immer der Schütze selbst. Er hat sich jedoch an die Anweisungen des Schützenkapitäns zu halten.

- Schwarzpulverwaffen dürfen nur von eigens dafür geschulten Personen bedient werden.
- Mindestalter 18 Jahre
- Schwarzpulverwaffen müssen einen gesetzlichen Beschlus aufweisen, die Papiere hierfür sind immer mitzuführen
- Zum Verdämmen der Waffen (Luntenschloss, Hackenbüchse) darf nur Kork verwendet werden
- Mindestabstand zum Publikum muss 10m betragen
- Das Schwarzpulver muss an einem eigens dafür ausgewiesenen Ort versperrt aufbewahrt werden
- Schusswaffen werden vom Sicherheitsoffizier und dem Schützenkapitän vor dem Beginn der Veranstaltung kontrolliert.

Sollte nur einer dieser Punkte nicht erfüllt werden, wird die Waffe von der Veranstaltung ausgeschlossen.

### **Laden von Kanonen:**

- Laden nur mit vorportioniertem Pulver
- Die Waffen und das Zündloch werden vor und nach jedem Schuss gesäubert, um Glutnester zu vermeiden.
- Alufolie zum Portionieren darf nicht verwendet werden
- Alle Kanonen müssen einen Ladepfropfen haben, dieser besteht aus Heu, Gras, Mehl etc...

- Es muss ein Eimer mit Wasser neben jeder Kanone bereit stehen
- Bei Zuwiderhandlung (wie zB die Kanone mit nicht erlaubten Materialien verdämmen) wird die gesamte Mannschaft von der restlichen Veranstaltung ausgeschlossen.

### **Vorgehen bei Versagern:**

- Das Versagen jeglicher Waffen ist laut anzusagen, so dass es jeder hört um Unfälle zu vermeiden.
- Bevor der Verschluss geöffnet wird, soll eine Minute gewartet werden, um sicherzugehen dass sich das Pulver nicht doch noch entzündet.
- Entfernen des Zündhüttchens bei Perkussionswaffen
- Entfernen des Verschlusses
- Verschluss in den Eimer mit Wasser geben, Ladung wird somit 100% entschärft
- Räumen des Laderraumes
- Räumen des Zündloches
- Trocknen des Laderraumes und wieder verwenden.

Sicherheitsausrüstung:

Jede Mannschaft muss diese Gegenstände im Feld mit sich führen.

- Eimer mit Wasser zum Reinigen bzw. Löschen des Geschützes
- Räumnadel
- Verbandsmaterial

### **Allgemeine Sicherheitsbestimmungen:**

Die eingeführten Sicherheitsfunktionen sind:

1. Sicherheitsoffizier: höchste Instanz
2. Bogenschützenkapitän (siehe Bogenschützenkapitän)
3. Stangenwaffenkapitän (siehe Punkt über Gruppenkampf)
4. Schützenkapitän (siehe Schützenkapitän)

Jede Gruppe muss ihre eigenen Sicherheitsfunktionen mit vertrauenswürdigen Personen besetzen, diese müssen die Sicherheitsregeln bestens beherrschen.

Bei Veranstaltungen unterstehen diese Personen dem Sicherheitspersonal.

Der Sicherheitsoffizier ist verantwortlich für das:

- Gelände und Schlachtfeld und die doppelte Absperrung des Schlachtfeldes
- keine Kämpfer das Schlachtfeld betreten ohne die notwendige Ausrüstung
- die Waffen der Kämpfer,
- die Rüstungen der Kämpfer

- das Publikum außerhalb der Absperrungen bleibt
- die Ordner verständigt werden, wenn jemand durch die Absperrung kommt

Weiters sucht er sich besonders erfahren Kämpfer aus den anwesenden Gruppen, die am Schlachtfeld für die Sicherheit der einzelnen Kämpfer verantwortlich sind.

Diese Personen haben darauf zu achten, dass die Kampfregeln eingehalten werden, und dass keine übertriebene Härte zum Einsatz kommt.

Während der Schlacht ist ihr Wort Gesetz. Ein Nichtbeachten führt zum sofortigem Ausschluss.